

237.

Baden¹, 1302 März 27.

König Albrecht² bevollmächtigt in einem Briefe an Papst Bonifaz VIII.³ als seine Gesandten den Bischof Johannes von Toul,⁴ Propst Johann von Zürich,⁵ Protonotar und Vizekanzler, Bruder Wernher, Superior der Strassburger Predigermönche, die Edlen «Marquardum dominum de Schellenberch»⁶ und Konrad, genannt Mönch von Basel⁷, «de quorum industria legali(ta)te et fidelitate . plene confidimus» («deren Eifer, Rechlichkeit und Treue wir völlig vertrauen»).

Gleichzeitige undatierte Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 279 = Böhm 577 (Formelbuch König Albrechts) fol. 56 b, Stück n. 72. — Papierblatt 29,4 cm × 21,4, äusserer Rand 3,5 cm, innerer 2,4 cm frei. Über die Handschrift siehe n. 236.

Regest: Archiv f. öst. Geschichte 2, S. 283, n. 45; Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 2, S. 273 n. 18; Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven I (1899) S. 95 n. 162 (ohne Nennung des Schellenbergers); Büchel, Regesten d. Herren v. Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 203 n. 88 (nach Lichnowsky) mit unrichtigem Datum.

1 Baden im Aargau.

2 König Albrecht 1298—1308.

3 Bonifaz VIII. 1294—1303.

4 Toul, Frankreich.

5 Johann von Dirbheim, Propst zu Zürich.

6 Marquard von Schellenberg; über ihn Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 27 ff.

7 Münch, bischöflich baslische Ministerialenfamilie.

238.

1302 nach Juni 24.

König Albrecht¹ bedankt sich beim Kardinaldiakon Lando lf von St. Angelo² für die andauernde Förderung der Geschäfte seiner